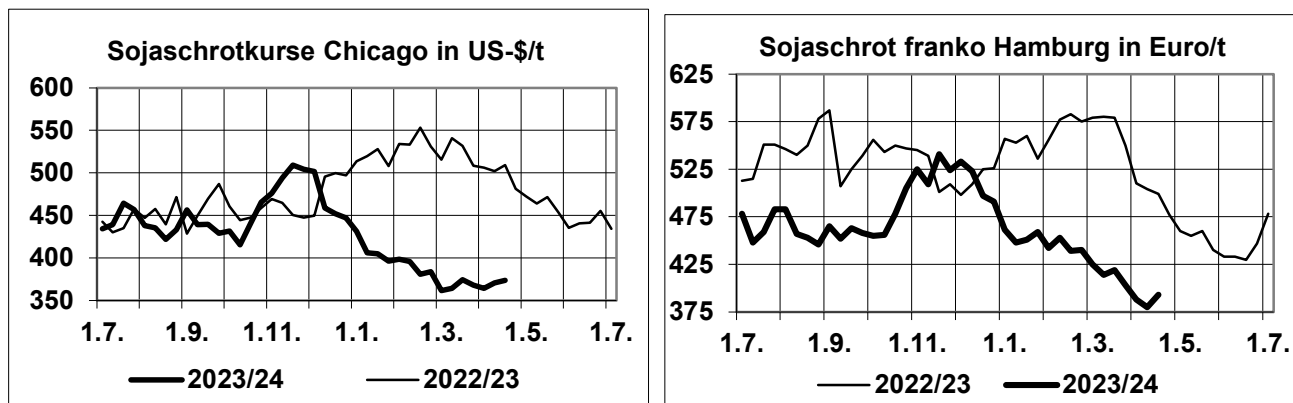


Markttelegramm Ölschrote

16. April 2024

Sojaschrot

- Nur kurz währte der Preisrückgang für Sojaschrot bei uns. Gegenüber der letzten Woche geht es zumeist zweistellig aufwärts. Und auch in Chicago hatten sich die Schrotkurse im Unterschied zur Bohne recht ordentlich befestigt. Das liegt vor allem an den hohen Verbrauchszahlen in den USA, aber auch in vielen anderen Ländern hat sich der Sojaschrotbedarf erhöht. Nur nicht bei uns, so dass wir eher im Fahrwasser der internationalen Preisvorgaben mitschwimmen.



- GVO-freies Sojaschrot** verteuert sich mit beinahe 30 €/t gegenüber der Vorwoche empfindlich. Im Norden werden wieder 595 €/t und im Süden 578 €/t verlangt. Brasilianische Importe kosten in Brake jetzt 581 €/t für Lieferungen im Mai und damit 18 €/t mehr als noch vor acht Tagen.

Preise für Sojabohnen und Ölschrote

	Chicago (US-\$/t)		Hamburg (€/t)		Hamm (€/t)	Mannheim (€/t)	
	Sojabohnen	Sojaschrot	Sojaschrot	Sojaschrot (5/7) *	Rapsschrot (5/7)	Sojaschrot	Rapsschrot
aktuell	420,9	373,4	393	383	297	419	333
vor einer Woche	431,5	370,6	380	366	285	407	329
vor einem Monat	435,1	367,8	403	361	313	425	323

* Liefermonat

- Ein weiteres Mal hob das US-Agrarministerium in seinem April-Bericht die Zahlen der Sonnenblumenschrotimporte für die EU an. Mit 2,8 Mio. t liegen sie jetzt auf Vorjahresniveau. Allerdings nahm man auch die Ausfuhren leicht nach oben auf knapp 0,8 Mio. t (Vj: 1 Mio. t). Denn nach wie vor erwarten die US-Beamten einen Verbrauch von 7 Mio. t (Vj: 6,9 Mio. t).

April-Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums

in Mio. t	Produktion	Anfangsbestand	Handel	Verbrauch	Endbestand
Ölschrote					
2021/22	351 (- 0,2) *	19,5 (- 0,4)	96,5 (+ 0,1)	348,1 (- 0,3)	20 (- 0,5)
2022/23	357,3 (+ 0,1)	20 (- 0,5)	97,7 (+ 0,5)	355,4 (- 0,5)	17 (- 0,6)
2023/24	369,6 (+ 0,2)	17 (- 0,6)	102,8 (+ 0,9)	364,5 (+ 0,1)	18,3 (- 0,5)

* in Klammern: Veränderungen zur vorherigen Schätzung

Rapsschrot

- Auch unser heimisches Ölschrot befestigt sich wieder, und zwar im Gleichschritt mit dem Sojaschrot. Damit bleibt es auch bei dem seit Anfang des Monats auf ein Minimum reduzierten Preisvorteil von Rapsschrot gegenüber Sojaschrot. Der liegt jetzt bei unter 50 Cent pro Prozent Eiweiß.